

Passendes Schuhwerk

Für eine Schneeschuhtour sind am besten Berg- bzw. Wanderschuhe mit stabiler, verwindungsfester Profilsohle geeignet. Der Berg- bzw. Wanderschuh muss mindestens knöchelhoch sein, Halbschuhe sind nicht geeignet. Als Nässeschutz ist generell ein Schuh mit wasserdichtem, atmungsaktivem Futter zu empfehlen, wie z.B. GORE-TEX®, ISOTEX® oder EVENT®. Bei mehrtägigen Touren sowie tiefen Temperaturen ist unbedingt auf den nötigen Kälteschutz zu achten. Hierfür sollten spezielle wasserdichte Berg- bzw. Wanderschuhe mit Thermofutter und höherem Schaft verwendet werden (ideale Modelle bieten z.B. die Hersteller Kamik und Raichle an). Snowboard-Schuhe sind für Schneeschuhe nur bedingt geeignet.

Diese weisen auf Grund der breiteren Bauform und des dicken Schaftes oft nicht so viel Halt und Tritgefühl wie ein Berg- bzw. Wanderschuh auf. Dies erweist sich in steilerem und schwierigem Gelände als deutlicher Nachteil.

Nicht geeignet sind hohe Turnschuhe oder so genannte Moonboots, da diese vom Sohlenaufbau zu weich sind und der Schaft zu labil ist. Die Bänder und Gelenke werden dadurch zu stark beansprucht (Verletzungsgefahr!!) und die Schuhe können auf Grund der weichen Sohle aus der Bindung rutschen.

Generell gilt daher: Je fester der Sohlen-/Schaftaufbau des Berg- bzw. Wanderschuhs, desto besser ist die Verwindungsfestigkeit und Trittsicherheit in schwierigem Gelände. Der Schneeschuh muss zusammen mit dem Berg- bzw. Wanderschuh immer als eine Einheit betrachtet werden. Je steiler und schwieriger das Schneeschuhgelände ist, desto fester und verwindungsfester muss der Berg- bzw. Wanderschuh sein. Die Kraftübertragung und somit die Lauf-/Abrollbewegung und Trittsicherheit des Schneeschuhs erfolgt immer vom Berg- bzw. Wanderschuh über die Bindung auf den Schneeschuhen.

